

Herr Oberbürgermeister Remelé
Rathaus
Markt 1

97421 Schweinfurt

DIE LINKE.
Geschäftsstelle Schweinfurt
Hadergasse 11
97421 Schweinfurt
Tel (09721) 730 98 13
(0160) 907 500 49
Fax (09721) 730 98 12
frank.firsching@web.de

Schweinfurt, 27.07.2015

— Antrag Datenschutz-Diskretion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Remelé,

Für die Stadtratsfraktion DIE LINKE beantrage ich:

— 1. Die Fensterfront im Wartebereich des Amtes für soziale Leistungen im 1. Sock des Rathauses, die vom Rathaus-Innenhof den ungehinderten Blick auf die dort wartenden Personen zulassen, werden mit Milchglasfolie oder anderen geeigneten Mitteln ausgestattet, damit Sozialhilfeempfängern nicht auf dem sprichwörtlichen „Präsentierteller“ beim Vorbeigehen erkennbar sind.

2. Es ist auszuschließen, dass mehrere Beratungsgespräche im Jobcenter der Stadt Schweinfurt gleichzeitig in einem Raum stattfinden. Falls nötig, werden die Räumlichkeiten des Jobcenters der Stadt Schweinfurt so ertüchtigt, dass die Gespräche zwischen Fallmanager und ihren Kunden nicht von dritter Seite gehört werden können.

Begründung:

Zu 1. Im langen Flur des Amtes für soziale Leistungen sind mehrere Sitzgelegenheiten für wartende Sozialhilfeempfänger direkt an den Fensterwänden angebracht, die vom Rathaus-Innenhof ungehindert einsehbar sind. So kann jeder, der über den Rathaus-Innenhof geht, alle dort Wartenden problemlos erkennen. Mit der Anbringung eines Sichtschutzes würde sich dieses Problem einfach beheben lassen. Wir wissen selbstverständlich, dass es sich nicht um eine gezielte „zur Schau-Stellung“ der Sozialhilfeempfänger handelt. Es ist vielmehr eine Unachtsamkeit, die noch nicht problematisiert wurde.

Zu 2. Die Fallbearbeitung im Amt für soziale Leistungen hingegen findet hinter verschlossenen Türen in Büroräumen zwischen den Parteien statt. Datenschutzrechtlich ist dies aus unserer Sicht vorbildlich.

Anders ist es dagegen im Jobcenter der Stadt Schweinfurt, wie uns von verschiedener Seite berichtet wurde. Dort fänden gleichzeitig in einem Raum zwei oder mehrere Gespräche zwischen Fallmanager und Hartz IV-Empfängern statt. Die Folge sei eine transparente Fallbearbeitung, da Betroffene die Lebensgeschichte anderer Personen mithörten, die zufällig zum gleichen Zeitpunkt im gleichen Raum ihren Beratungstermin absolvieren. Dieser Zustand ist nicht tragbar und muss abgestellt werden.

Herr Oberbürgermeister Remelé
Rathaus
Markt 1

97421 Schweinfurt

DIE LINKE.
Geschäftsstelle Schweinfurt
Hadergasse 11
97421 Schweinfurt
Tel (09721) 730 98 13
(0160) 907 500 49
Fax (09721) 730 98 12
frank.firsching@web.de

Kosten/Deckungsvorschlag:

Zur Anbringung von Milchglasfolie werden 2.000 Euro veranschlagt, die der Rücklage zu entnehmen sind.

Mit freundlichen Grüßen,



Frank Firsching
Fraktionsvorsitzender